



## Auszug aus der Sitzung vom 04.08.2016

### **Antrag der Dorfgemeinschaft Empertsreut/Göschlmühle auf Unterstützung durch den Markt Perlesreut für die Erneuerung der Holzschindeldeckung der Dorfkapelle**

Die Dorfgemeinschaft Empertsreut/Göschlmühle hatte mit Schreiben vom 17.06.2016 einen Antrag auf Unterstützung durch den Markt Perlesreut für die Erneuerung der Holzschindeldeckung der Dorfkapelle in Empertsreut gestellt. Lt. vorliegender Rechnung beliefen sich die Kosten auf 7.668,79 EUR.

Da derartige Anträge immer wieder im Marktgemeinderat behandelt werden müssen, fasste der Marktgemeinderat in Sachen „Instandsetzung/Reparatur von (Dorf)-Kapellen im Gemeindegebiet“ nachfolgenden Grundsatzbeschluss:

- Grundsätzlich werden nur Maßnahmen gefördert, die anhand von Rechnungen nachgewiesen werden können
- Die Obergrenze der Förderung beträgt 500 EUR
- Anträge auf Förderung können maximal alle 12 Jahre gestellt werden

Anschließend stimmte der Marktgemeinderat dem Antrag der Dorfgemeinschaft Empertsreut/Göschlmühle auf Unterstützung für die Erneuerung der Holzschindeldeckung der Dorfkapelle in Empertsreut zu. Nach Vorlage von nachgewiesenen Rechnungen soll die Maßnahme mit 500 EUR gefördert werden.

### **Wasserversorgung Perlesreut**

#### **- Vergabe des Auftrages für zwei weitere Versuchsbohrungen**

Nachdem eine erste Versuchsbohrung im Quellgebiet Hörmannsberg erfolglos blieb, hatte man für die Erstellung eines oder mehrerer neuer Brunnen zur langfristigen Sicherung der Trink- und Brauchwasserversorgung in der Marktgemeinde Perlesreut beim Landratsamt Freyung-Grafenau einen Antrag auf Durchführung von jeweils zwei Probebohrungen im Quellgebiet Hörmannsberg und oberhalb des Baugebietes Am Lindberg gestellt. Mit Schreiben vom 27.06.2016 hat das Landratsamt aber nur einer zweiten Versuchsbohrung im Quellgebiet Hörmannsberg, nicht aber oberhalb des Baugebietes Am Lindberg zugestimmt. Das Wasserwirtschaftsamt Deggendorf hat die Unterlagen geprüft und begründet die Ablehnung damit, dass die beiden gewählten Bohransatzpunkte oberhalb des Baugebietes Am Lindberg in unmittelbarer Nähe zu bebauten Grundstücken liegen. Bei einer erfolgreichen Abteufung würde der Wasserspiegel in den Brunnen bei laufendem Betrieb weit unter dem Niveau der Bebauung liegen, wodurch aus diesem Bereich in Verbindung mit den kurzen Entfernungen ein Potentialgefälle zu den Brunnen hin entstehen kann. Aufgrund der vorgenannten Verhältnisse müsste für die Festlegung eines Wasserschutzgebietes für einen Trinkwasserbrunnen an den beiden geplanten Standorten zumindest ein Teilbereich der Ortschaft Lindberg in die engere Schutzzone (Zone II) mit einbezogen werden. Entsprechend den fachlichen Vorgaben ist eine Bebauung in der Zone II wegen des daraus resultierenden Gefährdungspotentials jedoch nicht zulässig. Darüber hinaus wäre bei einer notwendigen Einbeziehung bebauter Grundstücke in die Zone II mit großen Widerständen der Grundstückseigentümer zu rechnen. Nachdem für die beantragten Bohransatzpunkte aus fachlicher Sicht kein ausreichend wirksamer Schutz erreicht werden kann, können die beantragten Versuchsbohrungen nicht gestattet werden, so das Landratsamt Freyung-Grafenau. Somit bleibe nur die Möglichkeit von zwei weiteren Versuchsbohrungen im Quellgebiet Hörmannsberg, so Bürgermeister Manfred Eibl. Nach Einholung und Auswertung der Angebote für eine 220er Bohrung hatte die TTB Tafelmeier GmbH mit netto 18.540,00 EUR das beste Angebot abgegeben. Da es lt. Auskunft der TTB Tafelmeier GmbH seitens des Wasserwirtschaftsamtes keine Genehmigung für den Ausbau unter DN 300 gibt, wurde von der TTB Tafelmeier GmbH noch ein Angebot für eine 300er Bohrung eingeholt. Die Kosten liegen hier bei netto 31.786,00 EUR. Nach eingehender Beratung sprach sich der Marktgemeinderat für zwei weitere Versuchsbohrungen aus.

### **Neubau „Gehweg Perlesreut – Richtung Eisenberntreut“**

#### **- Information über erwartete Kosten und Umsetzung**

In Sachen „Anlegung Gehweg von Perlesreut in Richtung Eisenberneut entlang der Staatsstraßen St 2321/2127“ informierte Bürgermeister Manfred Eibl die Marktgemeinderatsmitglieder über zu erwartende Kosten und die Umsetzung. Nachdem die jeweiligen Grundstückseigentümer, darunter u.a. auch das Pfarrwiddum Perlesreut, ihre Grundstücksabgabebereitschaft erklärt hatten, wurde die Trassenführung mit dem Staatl. Bauamt Passau, der Straßenverkehrsbehörde beim Landratsamt Freyung-Grafenau und der Polizeiinspektion Freyung bereits mehrmals besichtigt und hierbei u.a. auch die Ausführung als Schotterweg mit einer Breite von 1,5 m besprochen und vereinbart. Lt. vorliegender Kostenschätzung des Technischen Bauamtes im Hause belaufen sich die Kosten für den Bau des Gehweges durch den gemeindlichen Bauhof samt Grundstücksschädigung auf ca. 30.192,25 EUR ohne Verrechnung der Eigenleistung des Bauhofes. Die Marktgemeinderatsmitglieder waren mit der vorgestellten Umsetzung einverstanden. Auf Vorschlag von 2. Bürgermeister Georg Ranzinger sollen bei den Auffahrtsbereichen des Gehweges noch Rasengittersteine verlegt werden.

## **Initiative „BayernWLAN“**

- **Ersteinrichtung von zwei Hotspots in jeder Kommune durch den Freistaat Bayern**
- **Festlegung der Wunschstandorte**

Mit der Initiative „BayernWLAN“ finanziert der Freistaat jeder Kommune die Ersteinrichtung von Hotspots an zwei Standorten bis zur Höhe von 5.000,00 EUR. Die Betriebskosten zahlt die Kommune. Koordiniert wird die Umsetzung vom BayernWLAN Zentrum in Straubing. Nach Einsendung des ausgefüllten Fragebogens prüft das BayernWLAN Zentrum die vorgeschlagenen Standorte in Absprache mit der Kommune auf grundsätzliche Realisierbarkeit. Mit einer Ortsbegehung legen Kommune und Provider detailliert Anzahl, Art und Anbringungsorte der Accesspoints sowie die durch die Kommune zu erstellende lokale Verkabelung fest. Nach der Beauftragung des/r Hotspots durch die Kommune führt die Kommune die Verkabelungsarbeiten durch, bestellt einen Internetanschluss und benachrichtigt den Provider über den voraussichtlichen Abschluss der Arbeiten. Im Anschluss führt der Provider die Montage der bestellten Accesspoints und einen Funktionstest durch. Die Kommune erklärt nach eigenen Tests die technische Abnahme der Accesspoints. Die Kosten für die durchgeführten Verkabelungsarbeiten, die im Protokoll beschrieben sind, trägt das BayernWLAN Zentrum. Am Projekt „BayernWLAN“ soll teilgenommen werden, so die einmütige Meinung der Marktgemeinderatsmitglieder. Als geeignete Standorte wurden die Bauhütte Perlesreut sowie der Sportplatz bzw. Parkplatz zwischen Sportplatz und Friedhof festgelegt.

## **Breitbandversorgung**

- **Zweites Förderverfahren**

Der Markt Perlesreut hatte mit Unterstützung des beauftragten Planungsbüros ein Markterkundungs- und Auswahlverfahren zur Breitbandversorgung durchgeführt. Im Markterkundungsverfahren (Breitbandausbau ohne finanzielle Beteiligung Dritter) sind keine Angebote eingegangen. Im Rahmen des Auswahlverfahrens (Breitbandausbau mit finanzieller Beteiligung Dritter) wurden Angebote von Amplus AG und Telekom Deutschland GmbH abgegeben. Die Angebote wurden vom Planungsbüro geprüft und nach den definierten Kriterien des Breitbandförderprogramms bewertet. Aus der Bewertung ging das Angebot der Firma Telekom Deutschland GmbH als das wirtschaftlichste Angebot hervor. Der Marktgemeinderat entschied sich deshalb für das Angebot der Firma Telekom Deutschland GmbH zum technischen Breitbandausbau in den Erschließungsgebieten 1 bis 9 mit einem Deckungsbeitrag in Höhe von 382.276,00 EUR. Aufgrund der restlichen Fördersumme (577.525 Euro) und einem Fördersatz von 90% wird der Eigenanteil des Marktes Perlesreut voraussichtlich ca. 38.300 Euro betragen. Die vorgesehene Auswahl des Netzbetreibers steht unter dem Vorbehalt der Zustimmung des Breitbandzentrums zur Plausibilitätsprüfung der Angebote und der Bewilligung der staatlichen Förderung gemäß Breitbandrichtlinie.

## **Flächennutzungsplan-Änderung mit Deckblatt Nr. 11**

- **Änderungsbeschluss**

Im Norden des Ortsteiles „Kirchleiten“ besteht Baulandbedarf. Des Weiteren ist im Flächennutzungsplan der Ortsteil „Kirchleiten“ nur als Einzelbebauung im Außenbereich dargestellt. Es soll nun der Flächennutzungsplan mit dem Deckblatt Nr. 11 fortgeschrieben werden im Bereich der bestehenden Bebauung im Ortsteil „Kirchleiten“ und einer angemessenen Erweiterung im Norden. Umwandlung folgender Grundstücke der Waldenreut in den Dorfgebiet (MD): Fl.Nr. 724 Tfl., 571 Tfl, 727/3, 729, 730, 731, 732/1, 732/2, 732 Tfl., 872 Tfl., 874/3, 874/2,

875/2, 875/3, 876/2. Der Marktgemeinderat beschloss die Flächennutzungsplan-Änderung durch Deckblatt Nr. 11 mit Umwandlung der Grundstücke Fl.Nr. 724 Tfl., 571 Tfl., 727/3, 729, 730, 731, 732/1, 732/2, 732 Tfl., 872 Tfl., 874/3, 874/2, 875/2, 875/3, 876/2 der Gemarkung Waldenreut in ein Dorfgebiet (MD). Das Verfahren zur Änderung des Flächennutzungsplanes ist einzuleiten. Mit der Ausarbeitung des Deckblattes wurde das Architekturbüro APA, Grafenau, beauftragt.

## **Leader-Kooperationsprojekt „Aufwertung des Pandurensteiges“ - Projekt- und Finanzierungsvereinbarung**

Der Pandurensteig mit einer Gesamtlänge von 185 km wurde im Jahr 1983 eröffnet und ist somit der älteste Fernwanderweg und der erste Themenwanderweg im Bayerischen Wald. Er ist fest in der Wanderregion Bayerischer Wald verankert, mittlerweile genügt er aber kaum noch den Ansprüchen der Wanderer. Beklagt werden vor allem der Zustand des Weges und der Beschilderung. Mit dem Leader-Kooperationsprojekt „Aufwertung des Pandurensteiges“ sollen u.a. die Ziele „Aufwertung und Belebung des Themenwanderweges“, „Stärkung des Bayerischen Waldes als Top-Wanderregion“, „Schaffung zusätzlicher Wertschöpfung in der Region“ und Verknüpfung von Aussichtspunkten, Natur- und Kulturschätzen, Unterkünften und Gastronomiebetrieben“ verfolgt und verschiedene Maßnahmen umgesetzt werden. Als Projektträger tritt der Tourismusverband Ostbayern e.V. . Projektpartner sind die LAG Landkreis Freyung-Grafenau e.V. (Landkreis Freyung-Grafenau, Gemeinde Fürsteneck, Markt Perlesreut, Gemeinde Spiegelau, Stadt Grafenau), die LAG Arberland e.V. (Arberland Regio GmbH, Gemeinde Patersdorf, Gemeinde Prackenbach, Stadt Regen, Gemeinde Rinchnach, Stadt Viechtach), die LAG Regionalinitiative Passauer Land e.V. (Landkreis Passau, Gemeinde Neukirchen v. Wald, Stadt Passau) und die LAG Aktionskreis Lebens- und Wirtschaftsraum Landkreis Cham e.V. (Landkreis Cham, Stadt Cham, Stadt Waldmünchen, Gemeinde Zandt). Die Gesamtkosten für das Leader Projekt für die Laufzeit von drei Jahren betragen netto 136.212,40 EUR (Finanzierung: Leader-Förderung mit 70 % = 95.348,68 EUR, Kofinanzierungsbeitrag Landkreis/Kommunen = 40.863,72 EUR). Der Beitrag der einzelnen Kommunen beträgt 1.500,00 EUR, eine Aufteilung der Beitragszahlung auf drei Jahre ist möglich. Nachdem sich alle vorgenannten Projektpartner an dem Konzept beteiligen, sprachen sich auch die Marktgemeinderatsmitglieder für eine Beteiligung samt Übernahme der Kosten in Höhe von netto 1.500,00 EUR aus. Beim Fremdenverkehrsverein Perlesreut-Fürsteneck soll zudem angefragt werden, ob dieser den Gesamt- bzw. einen Teilbetrag übernehmen könnte.

## **eDorf – Förderung der Digitalisierung im ländlichen Raum in Bayern**

Bürgermeister Manfred Eibl informierte die Marktgemeinderatsmitglieder über das Projekt „eDorf“. Die Bayerische Staatsregierung möchte mit dem Projekt „eDorf“ einen Beitrag zum Ziel gleichwertiger Lebensbedingungen in Stadt und Land leisten. Die Digitalisierung kann die Attraktivität ländlicher Regionen und die Lebensqualität ihrer Einwohner erheblich steigern. Denn mobile und digitale Angebote bieten neue Möglichkeiten, die Versorgung ländlicher Räume in vielerlei Hinsicht zu verbessern. Um die besten Ideen zu finden und zu fördern, führt die Bayerische Staatsregierung einen Wettbewerb durch, mit dem je ein Modelldorf in Nord- und in Südbayern ausgewählt wird und es darum geht, wie man mit modernen Informations- und Kommunikationstechnologien den Herausforderungen ländlicher Räume begegnen kann. Bewerben können sich ausschließlich Gemeinden oder Gemeindeverbände aus Räumen mit besonderem Handlungsbedarf. U.a. haben sich die Gemeinden Hutthurm, Thurmansbang, Saldenburg, Ringelai, Eppenschlag, Innernzell, Schöfweg, Fürsteneck und Röhrnbach bereits für eine Teilnahme als Verbundpartner im Gemeindeverbund „Ilzer Land“ am Projekt „eDorf“ ausgesprochen, so Bürgermeister Manfred Eibl.